



# Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Mittwoch, 23.02.2011

## Leserbriefe

**VALENTINSTAG**

### Faire Blumen

von Helmut Zelger, Auer

Nun ist der Valentinstag mit all seinem Drum und Dran auch schon Vergangenheit, und die vielen verschenkten Blumen und Sträuße sind verwelkt. Ohne Unterschied, ob sie nun aus dem fairen Handel oder aus der Dritten Welt stammen. Den Unterschied hat letztendlich nur der Preis derselben gemacht. Die Kampagne, Blumen nur aus heimischer Produktion und mit Herkunftsplakette zu kaufen, ist ein zweischneidiges Schwert. Einerseits

wissen wir, dass die aus der Dritten Welt importierten Blumen durch Kinderarbeit, unterbezahlte Arbeit und unter gesundheits-schädlichen Bedingungen produziert werden. Andererseits sollten wir aber auch wissen, dass unzählige Menschen oft auch unter unmenschlichen Bedingungen daran arbeiten und von den paar Cent, die sie dafür erhalten, ihre Familien durchbringen müssen. Fazit: Kaufen wir diese Blumen nicht mehr, haben sie keine Arbeit, und ohne Arbeit kein Geld, und ohne Geld lässt es sich schwer leben. Also ist dies alles ein unglücklicher Teufelskreis. Aber so ganz überzeugt bin ich über die Sorgen, die wir uns hier über die armen Menschen da drüben machen, nicht. Vielmehr scheint mir, ist es mehr die Angst vor der Konkurrenz. Ein Vorschlag, um dieses Problem abzuschaffen, wäre: Unsere Gärtner und Blumengeschäfte schicken einen Teil der Erlöse aus den oft übertriebenen Blumenpreisen diesen armen Menschen hinüber, so bräuchten sie nicht mehr unter unmenschlichen Bedingungen Blumen produzieren und hätten trotzdem zu essen.